

Briloner Energiewendetag

Pro Klima

Machen Sie sich bitte einen Knoten ins Taschentuch, oder (für die Jüngerer): Save the date!

Reinhard Hoffmann, vielen sicher noch bekannt als ehemaliger Briloner Bauamtsleiter, hat eine hochrangige Vortragsreihe rund um Fragen des Klimawandels und vor allem rund um unsere eigenen Möglichkeiten, damit umzugehen, ins Leben gerufen. Der zweite Termin steht kurz bevor: am **26. November um 18.30 Uhr** im Kolpinghaus geht es um die Frage, ob eine Wärmepumpennutzung auch im Altbau sinnvoll sein kann. Den Referenten, Dr. Ing. Klafka, habe ich in einer kirchlichen Vortragsreihe schon einmal erleben dürfen und bin mir daher sicher: da werden eine Menge Gedanken angeregt!



Weitere Themen hat Hr. Hoffmann schon ins Auge gefasst: Es soll um die bauliche Sanierung von Bestandsgebäuden gehen, um Hocheffizienztechnik, Photovoltaikanlagen, Fördermöglichkeiten, Elektromobilität und die Energiewende in Betrieben, aber auch um die Grundsatzfrage, ob wir die Energiewende überhaupt schaffen können. Ein tolles Projekt, und wenn die weitere Referentenauswahl (und die Finanzierung) klappt, eine dringende Empfehlung!

Die erste Veranstaltung am 12. September im Kolpinghaus war leider nicht gut besucht, dennoch hochgradig spannend. Dr. Udo Engelhardt, ein Meeresbiologe und heute in der Klimaforschung tätig, ging da der Frage nach: Haben wir einen Klimawandel und wie wirkt er sich aus? Ich muss gestehen, dass mich dieser Beitrag ziemlich erschüttert hat. Die Geschwindigkeit, mit der wir bereits auf einige unumkehrbare Ereignisse der Erderwärmung zulaufen, ist dramatisch. Zu diesen Kippunkten zählen z. B. das Tauen der Permafrostböden mit einer erheblichen Methanfreisetzung, das Schmelzen der Eisschilde an den Polen und der Gletscher oder die Veränderung von Meeresströmungen, von denen gerade der Golfstrom unsere wackelig werdende „Garantie“ für ein sehr lebensfreundliches Durchschnittsklima im Jahresverlauf ist. Eine ein Jahr ältere Fassung dieses Vortrags, den Dr. Engelhardt vor den „Christians and Churches for Future“ des Kreises Soest gehalten hat, ist hier zu finden: <https://www.youtube.com/watch?v=lq9GcQIRO70> .

Wenn man diese Dinge – auch den bedrohlichen Artenschwund – ernst nimmt (und ich sehe keinen Grund, das nicht zu tun) und gleichzeitig daran denkt, dass im Bekanntenkreis Kinder erwartet werden, könnte man resignieren und sich in seine Sorgen verkriechen. Umso wertvoller ist es, dass es auf der anderen Seite immer mehr Menschen und Initiativen gibt, die dem ein „Aufklären und Anpacken“ entgegensetzen nach dem Motto „Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen“. Zu diesen Mutmachern rechne ich auch die beschriebene Vortragsreihe, die zum vernunftgeleiteten Handeln anregt. Und: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ – Also: worauf warten wir?

Ulrich Prolingheuer